

Eine Million Passagiere beschenken Hahn sattes Plus



Tim Kosmetschke
17.07.2025, 13:10 Uhr



Sattes Plus bei den Passagieren, aber eine nur schleppende Entwicklung bei der Fracht: So fällt die Halbjahresbilanz am Flughafen Hahn aus. Warum die Airport-Betreiber Optimismus verbreiten.

Aktualisiert am 17. Juli 2025 13:25 Uhr

Lesezeit 2 Minuten

Die Betreiber des Flughafens Hahn freuen sich über ein sattes Passagierplus im ersten Halbjahr 2025: Nach Angaben der Triwo Hahn Airport nutzten mehr als eine Million Menschen den Hunsrück-Flughafen von Januar bis Juni – das sind mehr als 20 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Auch beim Frachtgeschäft gibt es den Angaben zufolge ein Plus, das allerdings deutlich bescheidener ausfällt: Am Hahn wurden mehr als 50.000 Tonnen Fracht abgefertigt, ein Plus von rund 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

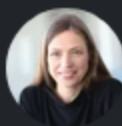
Seit Mai 2023 betreibt die Triwo den zuvor in Turbulenzen geratenen Flughafen – seitdem geht es insbesondere beim Passagiergeschäft bergauf. So zählte der Airport 2023 rund 1,7 Millionen Passagiere – 21 Prozent mehr als 2022. 2024 waren es rund 1,9 Millionen Fluggäste, eine Steigerung um rund 12 Prozent. Damit verfehlte der Airport allerdings das selbst gesteckte Ziel von zwei Millionen Passagieren knapp. Diese Marke wurde zuletzt in der Vor-Triwo-Ära erreicht: 2018. 2007 und 2008 kratzte der Hahn sogar knapp an der Vier-Millionen-Marke.



RZ+ Airport Hahn auf Wachstumskurs

Mehr Passagiere, mehr Ziele – und ein Tarifkonflikt

Der Sommerflugplan am Flughafen Hahn bringt ein neues Ziel: Ryanair fliegt nun auch die kroatische Stadt Rijeka an. Mit 143 wöchentlichen Verbindungen wächst das Angebot – und auch das Passagieraufkommen legt zu.



Anke Mersmann
am 17.06.2025

Flughafen-Chef Rüdiger Franke versucht, angesichts der aktuellen Entwicklung Optimismus zu verbreiten: „Beim Passagiergeschäft hält der positive Trend an. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir das Wachstum auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen können“, wird er in der Mitteilung zitiert. Derzeit sind Ferien in Rheinland-Pfalz, Hessen und im Saarland. Das sei am Hahn zu bemerken, das „attraktive Flugangebot“ werde sehr gut angenommen, so Franke unter Verweis auf insgesamt 46 Warmwasser- und Städteziele im Sommerflugplan, der noch bis Ende Oktober gilt.

Größeres Sorgenkind bleibt das Frachtgeschäft, das sich deutlich langsamer erholt. Franke glaubt an die Attraktivität seines Airports: „Der Flughafen Hahn bleibt dank seiner 24-Stunden-Betriebsgenehmigung auch weiterhin ein attraktiver Standort für den Frachtverkehr“, sagt er. Es bleibe jedoch abzuwarten, wie sich aktuelle geopolitische Unsicherheiten auf das Frachtgeschäft auswirken.